

11-09

ARCHITEKTUR & TECHNIK

www.architektur-technik.ch



Ein Schiff wird ...

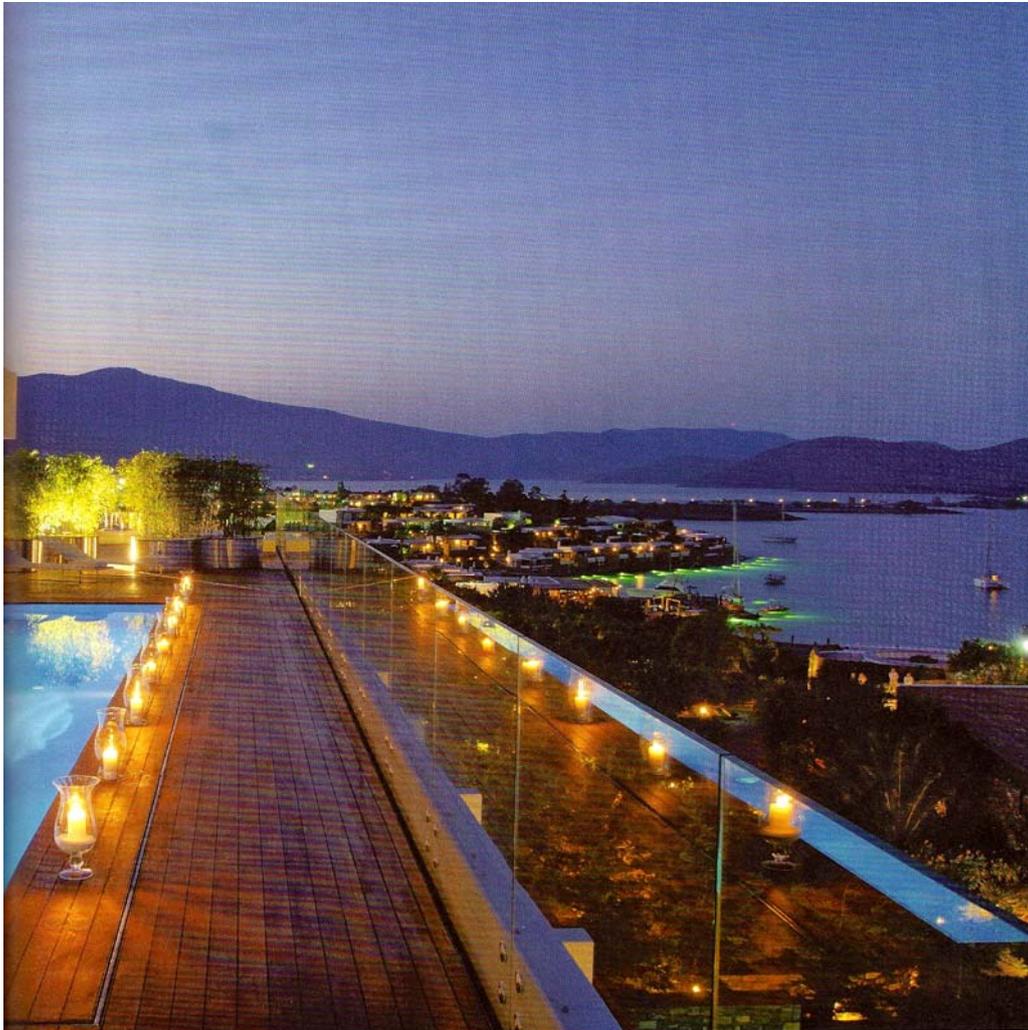
Der Ferienort rund 50 Kilometer östlich der Inselmetropole Heraklion bietet schönste Mittelmeerszenerie. Ein Tessiner Architekt beteiligte sich am Konzipieren von Bungalows sowie der Einrichtung einer sogenannten Spa. Er fand für seine Interventionen die passende Balance zwischen diskreter Zurückhaltung und spürbarer Präsenz.

Text: Manuel Pestalozzi, Fotos: Enrico Cano

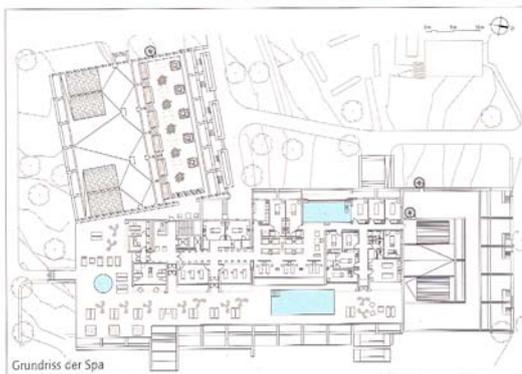


Zum Inneren Ich

Die Bauten des Elounda Beach Hotel & Villas befinden sich bei der Ortschaft Agios Nikolaos an der Mirabellenbucht, einem Bereich der Nordküste, der rund 50 Kilometer östlich des Inselhauptortes Heraklion situiert ist. Die Kerngebäude des Fünfsterne-Etablissements stammen aus dem Jahr 1971, sie wurden in ihrer Gesamterscheinung seither nicht verändert. Aber man erweiterte das Angebot laufend und passte es den Erfordernissen der Zeit an. Heute stehen den Gästen 80 Zimmer, 33 Bungalows, 85 Suiten und 51 kleine Villen mit privatem Pool zur Auswahl. Und alle haben Zugang zur neuen Thala Spa Chenot. Hier bietet sich den Besuchern die Gelegenheit, nach der Philosophie von Henri Chenot die Suche nach ihrem eigenen Inneren Ich anzutreten. Dieses Angebot finden sie im Attikageschoss jenes Gebäudes der Anlage, das die Bucht dominiert. Der Spa-Bereich wurde von Davide Macullo aus Lugano zusammen mit Makis Lathanas eingerichtet.



Das 1971 errichtete Gebäude hat sich seit seinem Entstehen äusserlich kaum verändert, die atemberaubende Sicht geht von der Terrasse mit dem Pool auf die Bucht und die dahinterliegende Hügelandschaft.



Grundriss der Spa



Vom Warteraum des Spas geht der Blick direkt in die Landschaft. Ein Blattmotiv auf unterschiedlichen Wandoberflächen trägt zur entspannten Atmosphäre bei.

Von der Rezeption aus hat man die Wahl zwischen zwei Parcours, der eine führt zu Behandlungen mit Wasser und Meerschlamme, der andere zu Massagen und anderen, das Wohlbefinden, die Schlantheit und die Schönheit ganz allgemein fördernden Massnahmen.

Architekt Macullo erkannte in dieser Aufgabe die Möglichkeit, die sich über 700 Quadratmeter ausdehnenden Innenräume des Penthouse mit dem dazugehörigen, ebenfalls rund 700 Quadratmeter umfassenden Aussenraum zu einer Einheit werden zu



Die Behandlungsräume stehen in engem Kontakt zur Terrasse, Innen- und Aussenraum werden zur Einheit.



lassen – dergestalt, dass man den Raum ganzheitlich wahrnimmt und den Eindruck erhält, über der atemberaubend schönen Landschaft zu schweben.

Die Abfolge der «weissen Boxen» mit den verschiedenen Behandlungsräumen vermittelt das Bild einer «strukturellen Harmonie». Durch die grossen Öffnungen umfasst sie auch die Terrasse und die Landschaft jenseits von ihr – das Meer und die Hügel am Horizont. Umgekehrt scheint die Natur Besitz von der Spa zu ergreifen; Der grosse Warteraum, wo man sich je nach

physischem und seelischem Befinden mit dem passenden Aufgussgetränk erfrischen kann, öffnet sich ebenfalls auf die geräumige Terrasse, in welche ein Aussenpool eingelassen ist. Sie erinnert an ein Schiffsdeck. Dieser Eindruck verstärkt sich durch den Teakholzboden und dazu passende Möbel mit lackierten Holzrahmen. Wie in den 12 Massage-Kabinen herrscht auch bei dieser Möbliering die Farbe Weiss vor. Helle Farben dominieren ganz allgemein, einzig der Raum mit dem Dampfbad ist dunkel gehalten: Er besitzt eine Verkleidung in Marmor und mit Glas-

→ Bauen in Elounda Beach, Kreta, GR-Elounda

Die neuen Bungalows des Resorts sind zum Meer offen. Sie bilden Nischen, die trotz dieser Offenheit auch Geborgenheit vermitteln können.



mosaiksteinen, die dem entsprechenden Reinigungsprozess die nötige Gravität verleiht.

Man wollte bei der Thala Spa Chenot aber insgesamt den Eindruck von Leichtigkeit vermitteln. Mit Aluminium, transluzentem Glas oder Polykarbonat-Paneelen schuf man Raumgrenzen, welche die nahe Aussenwelt auch dann erahnen lassen, wenn sie nicht sichtbar ist. Ein wiederkehrendes Motiv ist ein ornamentales Blattmuster, welches zur Entspannung beitragen soll, genau wie auch die sparsam eingesetzten Farben in Pastelltönen ein Klima der Ruhe und Entspannung schaffen sollen.

«Offene Intimität»

Davide Macullo entwarf für die Anlage auch eine Reihe von Bungalows. Sie atmen denselben Geist wie die Spa. Erschlossen sind sie durch enge Gässchen, welche an traditionelle Siedlungen erinnern. Zusammen bilden die einzelnen Volumen zum Meer hin eine «fliessende Landschaft», die sich in der Wasserfläche spiegelt. Die Verkleidung der Sockelzone in grauem Naturstein bindet die mit grossen Gleisflächen und weissen Dachvorsprüngen versehenen Bungalows in die Landschaft ein.

Die Innenräume haben den Charakter von Lofts und werden als Nischen am Wasser inszeniert. Das Wohnen und Erholen findet hier auf einer Abfolge von Ebenen statt, die unterschiedliche Niveaus aufweisen. Durch Schiebewände lassen sich Raumbereiche abtrennen. Das Zusammenspiel von Offenheit und schützenden Raumgrenzen ergibt einen Zustand, den der Architekt als «offene Intimität» bezeichnet. Es bringt das Konzept tatsächlich auf den Punkt. ■

Bauherrschaft:

Helios Hotels & Resorts, GR-Athen

Architektur:

Davide Macullo Architeti, Lugano/TI

Makis Lahanas, GR-Athen

